



Fraktion im Münchner Stadtrat

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadträtin Kristina Frank  
Stadträtin Ulrike Grimm  
Stadträtin Beatrix Burkhardt  
Stadträtin Sabine Bär  
Stadträtin Heike Kainz  
Stadträtin Dr. Manuela Olhausen

STR-Antrag 14-20/A04118

## ANTRAG

23.05.2018

### Raum für Mountainbike und E-Bike

Die Landeshauptstadt München prüft, auf welchen mountainbike-geeigneten Hügeln in München trails und Flächen für Schulungen angelegt werden können.

#### Begründung

Mountainbiken und E-biken haben sich zu Trendsportarten entwickelt.

Um unfallfrei größere Touren zu absolvieren, sollen sich die Sportlerinnen und Sportler schulen und üben können. Dafür sollen in München auf geeigneten Hügeln (z.B. Müllberg neben BAB A9) entsprechende trails und Schulungsflächen angelegt werden. Dies würde auch die Begeisterung fürs Fahrradfahren im Alltag und beim täglichen Weg zur Arbeit fördern. Gleichzeitig muss für eine kurze Feierabendtour nicht mehr weit gefahren werden.

Ebenso wird das Bewusstsein für den Umgang mit der Natur und deren schonende Nutzung gestärkt, das Miteinander aller Naturliebhaber gefördert und gleichzeitig andere Bereiche (z.B. Olympiaberg) entlastet.

Schulungen könnten durch etablierte Münchner Vereine mit Verwendung mobiler und umweltschonender Trainingsgeräte stattfinden.

#### Initiative:

Kristina Frank  
Stadträtin

Ulrike Grimm  
Stadträtin

Beatrix Burkhardt  
Stadträtin

Sabine Bär  
Stadträtin

Heike Kainz  
Stadträtin

Dr. Manuela Olhausen  
Stadträtin



 **SPD-STADTRATSFRAKTION**

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 27.02.2019

**Surfen III: Ferienangebote Surfen**

STR-Antrag 14-20 / A 05040

**Antrag**

Die Stadtverwaltung erarbeitet ein Konzept, wie Ferienangebote für Kinder und Jugendliche auch naturnahe Surf-Kurse umfassen können. Hierzu sind nicht-kommerzielle Anbieter einzubeziehen.

Für das Konzept wird die Interessengemeinschaft Surfen in München e.V. zur fachlichen Beratung eingebunden.

Insbesondere die Floßlände ist als geeigneter Standort zu prüfen.

**Begründung**

Kinder und Jugendliche haben großes Interesse am Fluss-Surfen. Hierzu sind entsprechende naturnahe und vor allem nicht-kommerzielle Ferienkurse anzubieten.

Die Kurse bieten sich an der Floßlände an. Das Surfen ist hier – im Gegensatz zur Eisbachwelle – auch für noch ungeübte Kinder und Jugendliche möglich.

gez.

Verena Dietl  
Kathrin Abele  
Haimo Liebich  
Christian Müller

Cumali Naz  
Julia Schönfeld-Knor  
Birgit Volk

*Stadtratsmitglieder*

**MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)





Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Jens Luther  
Stadträtin Ulrike Grimm

## ANTRAG

09.06.2020

STR-Antrag 20-26/A 00116

### **Boulderwände im öffentlichen Raum ermöglichen**

Der Stadtrat möge beschließen:

Das Referat für Bildung und Sport sucht mit den beteiligten Referaten geeignete Flächen für öffentlich zugängliche Boulderwände und legt dies dem Stadtrat in einer eigenen Beschlussvorlage vor.

#### **Begründung:**

Bouldern erfreut sich immer größeren Zuspruchs bei sportlich ambitionierten Menschen. Allein die Menge der begeisterten Zuschauer der Boulder WM im Olympiapark verdeutlicht dies jedes Jahr aufs Neue.

Die Ausübung des Sportes kann alleine erfolgen, da man nicht auf die Sicherung durch eine weitere Person angewiesen ist. Somit entfallen Kosten für Personal, um die Anlage zu betreiben.

Viele Boulderwände befinden sich derzeit in Indoor-Bereichen von Kletteranlagen, weswegen diese nur mit Eintrittsgeld oder Mitgliedschaften genutzt werden können.

Gerade in Zeiten der Corona-Krise ist ein zusätzliches Angebot, das individuell und im öffentlich zugänglichen Raum (beispielsweise witterungsgeschützt unter Brücken etc.) ausführbar ist, nur zu begrüßen.

Initiative:  
Jens Luther  
Stadtrat

Ulrike Grimm  
Stadträtin





München, den 26.06.2020

StR-Auftrag 20-26/400171

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

**Den Mountainbikesport in München voranbringen I – Fahrt nach Nürnberg und Herrieden organisieren**

**Antrag**

Das Referat für Bildung und Sport wird aufgefordert, eine Informationsfahrt in die Bikeparks Nürnberg – Am Schmausenbuck sowie nach Herrieden – Bärenlochtrails zu organisieren und vor Ort mit den lokalen Behörden, sowie den Betreibern über die jeweiligen Betreibermodelle zu informieren.

**Begründung:**

Mountainbiken erlebt seit Jahren einen absoluten Boom. Immer mehr Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene wagen sich aufs Rad und suchen nach neuen Herausforderungen. Nicht jede/r Sportler\*in ist in der Lage öfters zum Mountainbiken in die Alpen zu fahren. Auch für das (tägliche) Training benötigen die Sportler\*innen geeignete Strecken um ihren Sport nachzugehen. Aktuell gibt es in München nur sehr wenige legale Möglichkeiten zum Mountainbiken. Viele Biker\*innen sind kreativ und haben damit begonnen, eigene Wegstrecken in bestimmten Waldgebieten zu bauen. Dies ist oft nicht legal und kann auch große Beeinträchtigungen in Naturschutz- oder FFH-Gebieten hervorrufen. Die organisierte Mountainbikeszene wäre sehr interessiert daran, neue Strecken zu erschließen und diese nach ihren eigenen Vorstellungen zu gestalten. Dafür sind die Vereine bereit sich mit Know-How einzubringen und die Trägerschaft und somit auch die Haftung an neuen Strecken zu übernehmen.

In Nürnberg entstand jüngst aus einer Kooperation zwischen der Stadt Nürnberg und dem Post SV ein Projekt zur Legalisierung und Erweiterung vorhandener Trails am Schmausenbuck. In Herrieden entstand ein Projekt am Bärenloch zwischen Verwaltung und Sportverein, welcher eine Trägerschaft des Vereins mit der rechtlichen Einordnung der Anlage als Spielplatz vorsieht.

In beiden Fällen haben die Städte, zusammen mit der Szene, Anlagen entwickelt, welche den Bedarf decken und den Anforderungen des Naturschutzes so gut wie möglich gerecht werden.

Mit einer Informationsfahrt zu beiden, nahe beieinander gelegenen, Anlagen kann dem Sportausschuss von allen beteiligten Stakeholdern die Entstehung der Trails gezeigt werden, die Anlagen können besichtigt werden und es können Gespräche mit den Vereinen, der Verwaltung und politischen Interessensvertretern geführt werden.

**Fraktion Die Grünen-Rosa Liste**

Initiative:

Anja Berger  
Beppo Brehm  
Hannah Gerstenkörn  
Nimet Gökmenoglu  
Florian Schönemann  
David Süß

Mitglieder des Stadtrates

**SPD/Volt-Fraktion**

Kathrin Abele  
Christian Müller  
Cumali Naz  
Lena Odell  
Julia Schönfeld-Knor

Mitglieder des Stadtrates





München, den 26.06.2020

STR-Antrag 20-26/A 00172

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

**Den Mountainbikesport in München voranbringen II – Planungen für eine Bikeanlage am Fröttmaninger Berg vorantreiben**

**Antrag**

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, in Abstimmung mit dem MTB Club München e.V. ein Nutzungskonzept für eine Bikeanlage (bestehend aus mehreren Trails) am Fröttmaninger Berg auszuarbeiten. Besonderes Augenmerk soll auf den Wünschen und Bedürfnissen der Fahrradszene, dem Umwelt- und Naturschutz und der Vereinbarung der Bedürfnisse von Fußgänger\*innen und den Radfahrer\*innen liegen.

Für die Trägerschaft wird ein Modell erarbeitet, welches eine (Mit)Verantwortung für Bau und Unterhalt der Strecken durch den Verein vorsieht und auch die Haftung auf den Verein überträgt.

**Begründung:**

Aktuell gibt es in München deutlich zu wenige legale Wegstrecken für die wachsende Mountainbikecommunity. Gerade die Isar ist überlastet, was zu Lasten des Naturschutz und von Fußgänger\*innen geht. An vielen Stellen in den Wäldern Münchens werden Trails geschaffen, welche jedoch oftmals nicht genehmigt sind, nicht gepflegt werden und für die keine Haftung existiert.

Der MTB Club München hat Ideen für Streckenführungen für mehrere MTB-Trails am Fröttmaninger Berg ausgearbeitet, welche mit überschaubarem Aufwand umgesetzt werden könnten. Der Verein wäre bereit für den Unterhalt der Anlage zu sorgen und die Haftung für Schäden zu übernehmen. Somit müsste der Park nicht von der Stadt München betrieben werden, sondern die Szene könnte dies selbstständig in die Hand nehmen und hier ein zweckmäßiges Angebot nach den Bedürfnissen der Radler\*innen schaffen. Wichtig ist, dass der Eingriff in die Natur dabei so gering wie möglich bleibt, keine unnötige Verdichtung des Bodens stattfindet und Flora und Fauna geschützt werden. Dafür ist ein Wegekonzept nötig, an welche sich die Nutzer\*innen halten und welches auch die Bedürfnisse der Spaziergänger\*innen und Erholungssuchenden berücksichtigt und mögliche Konflikte vermeidet.

## **Fraktion Die Grünen-Rosa Liste**

Initiative:

Anja Berger  
Beppo Brehm  
Hannah Gerstenkorn  
Nimet Gökmenoglu  
Florian Schönemann  
David Süß

Mitglieder des Stadtrates

## **SPD/Volt-Fraktion**

Kathrin Abele  
Christian Müller  
Cumali Naz  
Lena Odell  
Julia Schönfeld-Knor

Mitglieder des Stadtrates

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 26.06.2020

**Aktuellen Sachstand zu den Isartrails darstellen**

STR-Antrag 20-26/A 00173

**Antrag**

Das Referat für Bildung und Sport wird aufgefordert

1. dem Stadtrat den aktuellen Stand zum Biken in den Isarauen darzustellen.
2. dem Stadtrat darzustellen, welche Erkenntnisse die Studie zum Thema Mountainbiken in München erbracht hat, welche Gebiete neben den Isartrails als geeignete Entwicklungsflächen angesehen werden und wie diese in Zukunft entwickelt werden sollen.

**Begründung:**

Seit vielen Jahren schwelt die Diskussion um die Isartrails rund um den Abschnitt zwischen Tierpark und Grünwald. Sowohl die Bikerszene als auch die Naturschutzverbände und die Verwaltung halten die – immer wieder neu geschaffenen – Trails für problematisch, da diese in einer schützenswerten Umgebung entstehen. Der Naturschutz und das Bedürfnis der Sportler\*innen sind in diesem FFH-Gebiet nur schwer vereinbar. Der Landkreis München hat sich bereits vor einiger Zeit mit diesem Thema beschäftigt und wollte zu einer Kompromisslösung zwischen Sport und Naturschutz finden. Dies scheiterte jedoch an den Interessen einiger Grundstückbesitzer. Auch auf Münchner Stadtgebiet gibt es verschiedene Vorstellungen über die Zukunft der Isartrails. Von Seiten des Referats für Bildung und Sport gab es diesbezüglich auch eine Studie um geeignete weitere Flächen fürs Mountainbiken zu identifizieren und zu entwickeln. Da der Nutzungsdruck auf die Isartrails weiter steigt und sich immer mehr – vor allem junge – Münchner\*innen fürs Mountainbiken interessieren, braucht es dringend neue Strecken.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages.

**Fraktion Die Grünen-Rosa Liste**

Initiative:

Anja Berger  
Beppo Brem  
Hannah Gerstenkorn  
Nimet Gökmenoğlu  
Florian Schönemann  
David Süß

Mitglieder des Stadtrates



## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



26.01.2021

Stk-Antrag 20-26/A 00958

### Bouldern in München I - Runden Tisch Bouldern einrichten

Das Sportamt der Landeshauptstadt München richtet einen Runden Tisch Bouldern ein, an dem alle interessierten (Boulder)-Sportvereine und -initiativen aber auch weitere Teile der Stadtverwaltung, z.B. das Baureferat und das Referat für Stadtplanung vertreten sind.

### Begründung

Bouldern hat sich in den letzten 10-15 Jahren zu einer Trendsportart entwickelt, die sich gerade in München immer größerer Beliebtheit erfreut. Neben verschiedenen Angeboten in Vereinen (z.B. Deutscher Alpenverein) oder in kommerziellen Kletterhallen kommen auch immer mehr kostenfreie Angebote im öffentlichen Raum dazu. So haben die kletterbegeisterten Menschen die Möglichkeit ihrem Bewegungsdrang nachzukommen, ohne den weiten Weg in die Berge auf sich zu nehmen. Das ist unter vielerlei Gesichtspunkten nachhaltig und das kostenlose Angebot im öffentlichen Raum zudem sozial gerecht. Der Runde Tisch die soll den verschiedenen Beteiligten ermöglichen sich über die Weiterentwicklung des Bouldersports in München auszutauschen, neue Ideen und Konzepte zu entwickeln und/oder neue Boulderangebote für die Menschen in München zu realisieren, da die Anlagen meist nicht viel Platz benötigen.

Ulrike Grimm (Initiative)  
Stadträtin

Jens Luther  
Stadtrat

Matthias Stadler  
Stadtrat

Sabine Bär  
Stadträtin

Alexandra Gaßmann  
Stadträtin



STR-Auftrag 29-26/A01344

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 22.04.2021

### **Einen Standort für ein Kletterprojekt bereitstellen!**

#### **Antrag**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, der Gruppe „Kraxlkollektiv“ einen geeigneten Standort zur Verfügung zu stellen, damit diese kostenfreie öffentlichen Boulder- bzw. Kletterwände für ihr Kletterprojekt errichten kann.

#### **Begründung**

Bouldern hat sich in den vergangenen Jahren immer mehr zur Trendsportart entwickelt. Der Bedarf nach weiteren Kletter- und Boulderwänden ist auch in München hoch. Das „Kraxlkollektiv“ will genau diese errichten. Mit diesem Projekt könnte den Münchner\*innen eine weitere Möglichkeit geboten werden, frei zugänglich den Sport auszuüben.

Das Vorhaben kann auch zu der Belebung von Plätzen in München beitragen. Ein ähnliches Projekt wurde beispielsweise in Stuttgart in Zusammenarbeit mit einem Verein umgesetzt. Für die Stadt München ist das Projekt kostenneutral.

gez.

Kathrin Abele  
Julia Schönfeld-Knor  
Christian Müller  
Cumali Naz  
Lena Odell  
Barbara Likus

Fraktion SPD/Volt

Florian Schönemann  
Clara Nitsche  
Dominik Krause  
Anja Berger  
David Süß  
Dr. Hannah Gerstenkorn  
Judith Greif  
Christian Smolka

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste





## Antrag

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



16.02.2022

StR. Antrag 20-26/A 02402

### Bouldern in München V

Eine Boulderwand für Neuperlach!

Der bestens geeignete Standort für die „prächtige Perla“

befindet sich unter der Brücke Ständlerstraße/Albert-Schweitzer-Straße

Die Stadtverwaltung wird gebeten das Gelände unter der Brücke Ständlerstraße- Kreuzung Albert-Schweitzer-Straße in Zusammenarbeit mit dem Kraxlkollektiv als Boulderareal zu ertüchtigen.

### Begründung

Unter der Brücke der Ständler-/Albert-Schweitzer-Straße befindet sich ein großes, nicht genutztes Areal, welches sich bestens für eine Boulderwand eignen würde, weil es vor Regen geschützt wäre. Im Stadtteil Neuperlach fehlt bisher ist ein niederschwelliges Boulderangebot, welches nun in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vertretern, dem benachbarten SVN und dem Kraxlkollektiv in Zusammenarbeit mit dem DAV dort entstehen soll.

**Ulrike Grimm (Initiative)**

Stadträtin

**Dr. Evelyne Menges**

Stadträtin

**Beatrix Burkhardt**

Stadträtin

**Alexandra Gaßmann**

Stadträtin

**Jens Luther**

Stadtrat

**Sabine Bär**

Stadträtin

**Matthias Stadler**

Stadtrat





STR-Antrag 20-26/A03863

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 23.05.2023

**Trend- und Actionsportarten in München stärken - Haushaltsmittel des „Oktoberfest Rugby7s“ 2023 für den Sport erhalten**

**Antrag**

Der Veranstalter des „Oktoberfest Rugby 7s“ hat sein für das Jahr 2023 geplantes Turnier kurzfristig abgesagt. Die für die Veranstaltung eingeplanten Haushaltsmittel in Höhe von 225.000 Euro sollen für den Breiten- und Freizeitsport in München erhalten bleiben. Die Mittel sollen daher für bisher von den vorhandenen Haushaltsmitteln nicht gedeckte Maßnahmen nach § 13 Sportförderrichtlinien im Bereich Trend- und Actionsport verwendet werden. Hier kommen z.B. folgende Maßnahmen in Betracht:

- Bouldern in der Fußgängerunterführung in der Rosenheimer Straße,
- eine Machbarkeitsstudie zu Mountainbike-Routen am Fröttmaninger Berg,
- kostenlose und niederschwellige Sportangebote für Kinder und Jugendliche (z.B. im Olympiapark im Anschluss an Munich Mash, in den Schulferien, in öffentlichen Grünanlagen),
- Beach-Volleyball-Angebote auf der Theresienwiese im Sommer.

**Begründung:**

Die ursprünglich für das „Oktoberfest Rugby7s“ geplanten Haushaltsmittel sollen dem Freizeitsport erhalten bleiben und vorrangig für jene Projekte umgewidmet werden, für die erkennbar großer Bedarf besteht, bisher aber nicht ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt werden konnten. Hierbei soll nach Möglichkeit darauf geachtet werden, dass es sich bei den Angeboten um gendergerechte und inklusive Sport- und Freizeitangebote handelt.

**Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Initiative:  
Beppo Brem  
Anja Berger  
Florian Schönemann  
David Süß  
Nimet Gökmenoğlu  
Dr. Hannah Gerstenkorn

**SPD/Volt-Fraktion**

Kathrin Abele  
Julia Schönfeld-Knor  
Lena Odell  
Cumali Naz  
Christian Müller  
Barbara Likus

Mitglied des Stadtrates

Mitglieder des Stadtrates



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FRAKTION IM BEZIRKSAUSSCHUSS  
UNTERGIESING-HARLACHING

Geschäftsstelle für den Bezirksausschuss 18  
Friedenstraße 40

81660 München

**Fraktionsmitglieder**

**Brar Braren  
Josef Högl  
Melanie Kieweg  
Bernhard Mannl  
Sebastian Weisenburger**

BA-Auftrag 08-14 / B05649

München, 06. Februar 2014

## **Isarauen schützen – Ausweichroute für Mountainbiker schaffen.**

### **Der Bezirksausschuss möge beschließen:**

Die Landeshauptstadt München und die Bayerischen Staatsforsten werden gebeten, die geplante Mountainbike-Ausweichroute durch den Perlacher Forst zeitnah umzusetzen, um die Isarauen vor den negativen Folgen des Mountainbikefahrens zu schützen.

### **Begründung:**

Mountainbiking erfreut sich in München seit vielen Jahren zunehmender Beliebtheit bei inzwischen fast allen Altersgruppen ab dem Jugendalter. Für Touren in und um München gibt es allerdings wenige geeignete und anspruchsvolle Flächen und Strecken. Zwar führen viele der Münchner Radwege und auch einige der ausgeschilderten übergeordneten Radverbindungen durch Grünflächen und waldartige Bereiche. Die für das Radfahren geeigneten Wege in den ca. 1100 öffentlichen Grünanlagen und Parks stellen jedoch keine sportliche Herausforderung für Mountainbiker dar. Eine Nutzung der Grünflächen abseits der Radwege durch Mountainbiker gilt als Verstoß gegen die Grünflächensatzung. Für Bikerinnen und Biker, die das Rad auf akrobatische Weise einsetzen möchten, bietet das Baureferat (Gartenbau) zwar in einigen öffentlichen Grünanlagen Dirtbike-Anlagen mit Lehmhügeln, wallförmigen Geländeteilen, Abhängen, Kurven und abgeflachten Tafelbergen an, diese Anlagen sind jedoch nur sehr bedingt eine Alternative für Mountainbiker. Mangels anderer geeigneter Möglichkeiten nutzen die meisten Mountainbiker deshalb Strecken an den Hängen des Isartals. Dadurch ist bereits ein relativ dichtes Netz an sog. „Trails“ abseits der für den Radverkehr freigegebenen Wege entstanden, die in der MTB-Szene als „Isartrails“ geschätzt sind und auch beworben werden.

Weil das Obere Isartal bereits seit 1964 unter Landschaftsschutz steht und seit 2004 als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet ausgewiesen und Teil des länderübergreifenden Biotopverbundnetzes „Natura 2000“ ist, ist die Natur im Oberen Isartal nach europäi-

schem Rang geschützt. Folglich gibt es hier eine Konfliktlage zwischen Mountainbiking und anderen Erholungsnutzungen und dem Naturschutz: Querfeldeinradeln in den Auwäldern und das Downhill-Fahren an den Hängen schafft zusätzliche Pisten, die immer breiter ausgefahren werden. Häufig befahrene vegetationslose Waldböden fallen als Lebensraum für Pflanzen und Tiere und für die Waldverjüngung aus. Empfindliche Wurzelbereiche von Altbäumen werden verdichtet; die Baumernährung dadurch behindert. Durch Pedale und Spikes können Wurzeln und Stämme verwundet werden. Wenn Quellbäche oder zeitweise überschwemmte Zonen mit Fahrrädern durchfahren werden, kann es zu Öl- und Fetteintrag ins Wasser kommen. Das Errichten von Bauwerken und Hindernissen zum Balancieren und Springen durch Radfahrer steigert die Beliebtheit der sogenannten Isartrails und somit die Fahrfrequenz. Der bei Gruppen-Nachtfahrten entstehende Lärm und das nächtliche Ausleuchten stellt für die Tierwelt eine große Belastung dar und hat das Überfahren von Kleintieren wie Igel, Schlangen und Fröschen zur Folge.

Anfang 2010 gab es erste Gespräche zwischen der Landeshauptstadt und dem Landratsamt München. Das Büro von Bürgermeister Monatzeder hat darauf hin wichtige Akteure der beiden Interessengruppen und die unmittelbar beteiligten Behörden an einen gemeinsamen Runden Tisch geholt. Mitglieder des Runden Tisches sind neben den Unteren Naturschutzbehörden von Landeshauptstadt und Landratsamt München das Städtische Baureferat, der Bund Naturschutz, der Landesbund für Vogelschutz, der Isartalverein, die Ornithologische Gesellschaft Bayern, der Deutsche Alpenverein, DAV, der ADFC, die Deutsche Initiative Mountainbike, der Bayerischer Radsportverband und das Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten in Ebersberg. Die Mitglieder des Runden Tisches haben zwischen November 2011 und April 2012 eine gemeinsam getragene „*Resolution zum Schutz des oberen Isartals*“ erarbeitet. Die vertretenen Radsportverbände arbeiten mit den Naturschutzverbänden an einer Lösung durch Aufklärung, Dialog und freiwillige Selbstbeschränkungen (z.B. Verzicht von Nachtfahrten oder anderen Gruppenveranstaltungen in empfindlichen Zonen). Ziel aller Resolutionspartner ist, die Freizeit-Nutzung durch Mountainbiker so zu organisieren und zu lenken, dass die naturschutzfachlich wertvollen Bereiche in ihrer hohen Qualität erhalten bleiben und geschädigte Bereiche sich wieder regenerieren können. Dafür wird eine Entlastung des innerstädtischen Streckenabschnitts im oberen Isartal durch Ausweichrouten angestrebt.

Um den Nutzungsdruck im Isartal zu entschärfen haben die Bayerischen Staatsforsten bereits ihre Kooperation bei der Suche nach einer ersten Ausweichroute zugesagt. Das Sportamt der Landeshauptstadt München ist nun vom Büro des Dritten Bürgermeisters und von den Resolutionspartnern gebeten worden, Ausweichrouten außerhalb des Isartals zu planen und zu schaffen. Zur Anschubfinanzierung eines dafür notwendigen Konzeptes wurden bereits 30.000,-€ aus der Nahmobilitätspauschale reserviert. Die Bayerischen Staatsforsten haben bereits ein 100 Hektar großes Gebiet im Perlacher Forst benannt, in dem sie mit der Anlage einer solchen Strecke einverstanden wären. Gleichzeitig soll für das Isartal ein Routen- und Beschilderungskonzept erarbeitet werden, das auch die Renaturierung illegaler Trails beinhaltet.



**SPD-Fraktion im Bezirksausschuss**  
**Untergiesing /Harlaching**

München den 14.4.14



BA Antrag 08-14 / B 95867

**Antrag:**

Der BA 18 möge sich bitte dafür einsetzen, dass das Landratsamt München in Zusammenarbeit mit der Bayrischen Staatsforstverwaltung eine Informationsveranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger im angrenzenden Stadtgebiet des Perlacher Forstes abhält.

**Wie sieht die Zukunft des Perlacher Forstes aus?**

**Welche Zukunftsplanungen gibt es für das Forstgebiet?**

- a.) In welchem Gebiet und in welchem Umfang wird hier eine Mountainbikestrecke geplant.
- b.) Wird es hier eine Ausschilderung und Abgrenzung zu den jetzigen Wegen geben.
- c.) Wie wird gewährleistet, dass **alle** Erholungssuchende und Freizeitsportler gemeinsam den Wald nutzen können.

**Begründung:**

Immer mehr Bürgerinnen und Bürger, vor allem Senioren, möchten genaueres wissen, was und wo hier etwas geplant wird.

Sie befürchten, dass mit dem Bau einer Mountainbikestrecke der freie Zugang zum Wald nicht mehr möglich ist.

Eltern der dort ansässigen Wald- und Naturkindergärten befürchten, dass sich Kinder dort nicht mehr frei und ungefährdet bewegen können.

Es gibt viele ungeklärte Fragen, deshalb bitten wir um diese Informationsveranstaltung für die Anwohner.

Für die SPD-Fraktion  
Christa Knappik

